

Näfels, 15. November 2003

Baudirektion des Kantons Glarus
Fachstelle Raumplanung
Kirchstrasse 2
8750 Glarus

Kantonaler Richtplan Glarus 2004

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens nehmen wir im Folgenden Stellung zum Kantonalen Richtplan Glarus 2004. Nach grundsätzlichen Überlegungen konzentrieren wir uns auf drei wesentlich erscheinende Bereiche. Es sind dies "Siedlungsentwicklung" (S1), "Öffentlicher Verkehr" (V3) und "Tourismus und Erholung" (L2).

I. Grundsätzliche Überlegungen

Zielvorstellungen

Wir vermissen im Richtplan grundsätzliche Überlegungen zur angestrebten räumlichen Entwicklung des Kantons. Dadurch wird aus dem Richtplan tendenziell eine Beschreibung des Status Quo statt eines Blickes in die Zukunft. Der Zielvorstellung der nachhaltigen Entwicklung müsste im Richtplan bewusst nachgelebt werden. Der Richtplan verliert durch diese Unterlassungen an Relevanz als Planungsinstrument. Das offenbar geringe Interesse der Bevölkerung an der Richtplanüberarbeitung dürfte damit zusammenhängen.

Darstellungsweise

Da sowohl eine Unterscheidung zwischen Ausgangslage und angestrebten Veränderungen in der Karte als auch eine Auflistung der Veränderungen gegenüber dem bisherigen Richtplan im Bericht fehlen, ist es praktisch aussichtslos, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, womit man es eigentlich zu tun hat.

Rollende Planung

Für den Themenkomplex "Verkehr" wird voraussichtlich im nächsten Jahr ein "Mobilitätskonzept Glarnerland" erarbeitet, dessen Ergebnisse, soweit sie raumwirksam sind, in den Richtplan integriert werden. Es wäre wünschenswert, wenn auch zu andern Bereichen - erwähnt sei die Siedlungsentwicklung - im Sinne einer rollenden Planung grundsätzliche Überlegungen angestellt und in Konzepten dargestellt würden. (Wenn auch sicherlich in einem kleineren Umfang als beim Verkehr.)

II. Siedlungsentwicklung

Die Siedlungsfläche hat sich in den letzten Jahrzehnten auch im Kanton Glarus ausgedehnt, insbesondere durch den Bau von Einfamilienhausquartieren. Gleichzeitig sind manche Dorfzentren von Entleerung oder gar Verödung betroffen. Im Kapitel "S1-2 Siedlungsgebiet/Bauzonen" wird in den "Richtungsweisenden Festlegungen" richtigerweise formuliert, dass die weitere bauliche Entwicklung im Rahmen der heute ausgeschiedenen Baugebiete stattfinden soll. Es wäre wünschenswert, die Art dieser baulichen Entwicklung folgendermassen zu präzisieren: Einerseits soll der Bau von Siedlungen anstelle von Einfamilienhäusern gefördert werden und andererseits soll der Entleerung der Zentren entgegengewirkt werden.

III. Öffentlicher Verkehr

öV-Angebot

Der Richtplan ist im Kapitel "V3 Öffentlicher Verkehr" unseres Erachtens zu konservativ. Das Glarner öV-System mit einer Bahnlinie und verschiedenen Buszubringern ist historisch gewachsen. Ob es das gegenwärtig optimale System ist, wissen wir nicht. Der Kanton Glarus sollte bestrebt sein, ein attraktives, d.h. schnelles und dichtes Angebot im öffentlichen Verkehr zu schaffen, wenn nötig auch auf neuen Grundlagen. Wir gehen davon aus, dass das Mobilitätskonzept uns hier neue Erkenntnisse liefern kann.

Bahnhöfe und Haltestellen

Über die Benützung der Bahn entscheiden wohl nicht zuletzt das Aussehen und die Umgebung von Bahnhöfen und Haltestellen. Der Kanton sollte sich um attraktive und gepflegte Bahnhöfe und Haltestellen bemühen. Die grösseren Bahnhöfe (Ziegelbrücke, Nieder- und Oberurnen, Näfels-Mollis, Netstal, Glarus, Schwanden) sind als Dienstleistungszentren zu fördern.

IV. Tourismus und Erholung

Die SP lehnt zum jetzigen Zeitpunkt die Aufnahme der Erweiterung des touristischen Intensivgebietes in Elm ("Blistöck bis Matt") in den Richtplan klar ab.

Wir empfehlen, die Richtplanung allenfalls beim Vorliegen eines konkreten realisierbaren Ausbauprojektes der Sportbahnen Elm unter Einbezug der UVP zu revidieren. Die "rollende Richtplanung" bietet Gewähr dafür, dass keine zeitliche Verzögerung auftritt, falls die Hürde der Umweltverträglichkeit bei einem Projekt überwindbar sein sollte.

Für die Prüfung unserer Anträge danken wir Ihnen und verbleiben
mit freundlichen Grüssen

Sozialdemokratische Partei des Kantons Glarus

Christine Bickel
Präsidentin

Kaspar Marti
Mitglied der Geschäftsleitung